

Pressebericht im Gränzbote Datum: 20.03.2009



Gemeinderatsstizung

In der Talheimer Jugendarbeit steckt viel Dynamik

TALHEIM - Jugendreferentin Christine Ritzli hat zusammen mit Bernd Strohm, dem Leiter des Jugendhilfeträgers „Mutpol e.V.“ im Landkreis, die Talheimer Jugendarbeit Bürgermeister Martin Hall und seinen Räten vorgestellt. „Da ist eine positive Dynamik drin“, befand anschließend Gemeinderat Jürgen Kreutter.

Von unserem Mitarbeiter
Winfried Hollweg

Die Jugendreferentin hatte Mitte November erst ihre Arbeit am Ort aufgenommen, um so erstaunter war man über ihre Erfahrungen, Projekte und Perspektiven der Talheimer Jugendarbeit. Auch der Schultes stellte am Schluss dieses Tagesordnungspunktes zufrieden fest: „Ein guter Ansatz.“ Wobei er allerdings einräumen musste, dass effektive Jugendarbeit eine ebenso „unendliche Geschichte“ sei, wie alle Diskussionen über sie. Habe doch schon der griechische Philosoph Sokrates beklagt, dass die „heutige“ Jugend immer roher werde.

Dieser Klage schloss sich die Jugendreferentin allerdings nicht an. Dabei konnten sich die Räte schon vorstellen, welch immense Aufgabe Christine Ritzli Mitte November letzten Jahres da in Talheim übernommen hatte. Detailliert berichtete sie, was sie von diesem Monat bis zum März dieses Jahres mit den Jugendlichen alles unternommen hatte. Angefangen von der Renovierungsaktion im Jugendraum und der gemeinsamen Erarbeitung einer Hausordnung. Bei dieser werden grobe Verstöße unerbittlich mit Jugendraumverbot geahndet. – Ein Punkt übrigens, der nicht über die Köpfe der Jugendlichen hinweg beschlossen, sondern gemeinsam mit ihnen erarbeitet wurde.

Gemeinsam aktiv

Gemeinsamkeit wird bei der Jugendreferentin überhaupt groß geschrieben. Von den gemeinsamen Sitzungen angefangen bis hin zu den Aktionen wie Kegeln, Schlittschuhlaufen, Klettern bis hin zu ausgesuchten Kinoabenden. Auch Elternabende organisierte Ritzli, die auch immer wieder bereit ist, mit einzelnen Jugendlichen



Positiv über die Talheimer Jugendarbeit berichteten bei der jüngsten Gemeinderatsstizung Jugendreferentin Christine Ritzli und „Mutpol-Leiter“ Bernd Strohm (neben Bürgermeister Martin Hall, links) von der bereits geleisteten und geplanten Arbeit.
Foto: Rosemarie Hollweg

über ihre speziellen Probleme zu sprechen.

Dabei verliert sie nie den Kontakt mit dem Bürgermeister und Bernd Strohm. Ein offenes Miteinander sieht die Jugendreferentin als die Grundlage eines demokratischen Miteinanders im Bereich der Jugendarbeit. Dies führt allerdings nicht dazu, dass die besonderen Probleme einzelner Jugendlichen zum Dorfratsch werden können. Was öffentlich ist oder „unter uns bleiben muss“, kann die Jugendreferentin sehr genau unterscheiden.

Jugend äußert ihre Interessen

Kommunale Jugendarbeit, so die Jugendreferentin in ihrem ausführlichem Referat über „Prinzipien der Jugendarbeit“, möchte die Lebensbedingungen junger Menschen verbessern und ihre Interessen vertreten. Das Jugendreferat soll versuchen, Diskussionsprozesse anzuregen und Institutionen und Vereine miteinander zu vernetzen. Christine Ritzli: „Ich möchte Jugendliche darin unterstützen, ihre Interessen zu äußern.“ Aktuell übrigens wird sich die Talheimer Jugend im Juni am Talheimer Straßenfest beteiligen.